

Mir war nicht bewusst welches Risiko ich eingehe den Quereinstieg als Lehrkraft zu machen

Beitrag von „Kiggie“ vom 30. Juni 2021 07:16

Zitat von Avenger

Ich wurde während meiner Bewährungszeit im Unterricht nur in Berufseinstiegsklassen und Sprachförderklassen eingesetzt. Die Berufseinstiegsklassen wurden ständig gewechselt. Ich hatte vor Unterrichtsbesuchen die Klassen manchmal erst 6 Unterrichtsstunden vorher gehabt. Beide Schulformen waren besonders schwierig, die Sprachförderklassen wegen der Sprache und die Berufseinstiegsklassen wegen dem ständigen Wechsel und wegen des schwierigen Verhaltens.

Also in NRW werden Quereinsteiger ja gezielt für einen Mangel eingestellt und so haben wir auch welche, die gezielt für diese Klassen eingestellt werden. War das vorher nicht klar im Gespräch?

Zitat von Avenger

Da bekommt man ja Angst sein Kind zur Schule zu schicken, wenn man erst nach 5 Jahren Unterricht merkt, dass die Lehrkraft nicht fähig ist zu unterrichten. Haben die vielen Schüler, die ich in den Jahren hatte dann also schlechten Unterricht bei mir gehabt?

Kann gut sein. Das ist ein Fakt, das betrifft ja Vertretungslehrkräfte generell, die werden halt nie überprüft. Da wird nur ein akuter Mangel ausgeglichen. Frage, die sich dabei stellt, was ist schlimmer. Fach gar nicht haben oder Fach schlecht haben.